

# Singen mit Kindern

## Singen macht Spaß

Singen macht Spaß – aber nur ohne Druck! Unser Körper braucht Entspannung, damit die Stimme frei fließen kann. Klappert es nicht sofort, ist das völlig normal. In einer großen Gruppe/Klasse sind nie alle Kinder in Bestform. Bleib gelassen, schaffe eine entspannte Atmosphäre und gib Pausen, wenn nötig.

## Der Text klappt nicht

Sprecht den Text zuerst und zerlegt ihn in Abschnitte. Besprecht gemeinsam den Inhalt jeder Strophe. Eigene Bilder der Kinder helfen als Textstütze: Malt ein Bild zum Lied mit den wichtigsten Elementen. Beim Sprechen zeigt ihr darauf – so verknüpfen Kinder Text und Bild. Alternativ helfen auch große Bewegungen oder Gesten, um sich den Text leichter zu merken.

## Die Töne wollen nicht

Dann summt die Töne zuerst! Arbeitet in Abschnitten und setzt das Lied später zusammen. Summt den Refrain oder singt auf „laaalalaaaa“. Eine Melodielinie zu zeichnen hilft ebenfalls: So erkennen die Kinder, wo die Töne eng beieinanderliegen oder größere Sprünge machen – eine gute Vorbereitung fürs Singen.

## Den Einsatz verpasst ...

Der Einsatz klappt nicht und der Rhythmus zerbricht? Oft liegt es an Unsicherheit, nicht am fehlenden Rhythmusgefühl. Texthänger führen dazu, dass Kinder sich an anderen orientieren – oft mit Verzögerung. Passiert das mehrfach, gerät der ganze Rhythmus ins Wanken. Die Lösung: Üben und Wiederholen, bis alle sicher sind.

## Die Kinder sind kaum zu hören

Hast du schon die Tipps 1-4 ausprobiert? Leises Singen liegt meist an fehlender Sicherheit in Körper, Text, Tönen oder Rhythmus. Statt „Singt mal lauter“ zu fordern, finde die Ursache und arbeite daran. Trau dich – auch ohne musikalische Ausbildung kannst du nichts falsch machen!

